

Meinolf Kopshoff eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden und mit der Besinnung.

Top 1: Das Protokoll ist allen zugegangen

Top 2 + 3: Eine ausführliche und rege Diskussion ergab, dass es verschiedene Standpunkte zur Erstellung einer Zwischenbilanz der bisherigen Arbeit des GPGR gibt. Ein Standpunkt ist, dass es schon vorzeigbare Zwischenresultate gibt. Ein anderer Standpunkt zeigt, dass es kaum Teilerfolge bei der Umsetzung der in den Klausurtagungen gesteckten Zielen gibt. Ein Konsens wurde nur zum Thema Kommunikation gefunden. Hier ist die einhellige Meinung, dass die Lage im Bereich Kommunikation sich nicht gebessert hat. Beispiele hierfür sind die Informationsweitergabe an die Redaktion des GemeindeLeben und der „Zettel Kinderkirche“ oder auch die Zusammenstellung „Kirchenmusik“.

Um die Kommunikationsstrukturen zu verbessern, wurde vom GPGR beschlossen einen Arbeitskreis zu gründen. In der Sitzung fanden sich einige Personen, die in dem Arbeitskreis mitarbeiten wollen (die Namen werden im nächsten Protokoll vermerkt).

Zum Thema Kommunikation kam auch der Gedanke auf, dass die Verknüpfung zwischen GPGR, Gemeindeausschüssen und der Gemeinde selbst noch sehr vage ist. Hierzu wurde vereinbart, dass für die Gemeinde wichtige oder wissenswerte Informationen über das GemeindeLeben weitergegeben wird. Hierfür ist in Zukunft Andrea Kruppa zuständig. Die Entscheidung über die weiterzugebenden Inhalte trifft der GPGR.

Top 3: Peter Buhne berichtet von der Arbeit der Steuerungsgruppe „Firmung“. Die Bemühungen weitere Mitstreiter für die Steuerungsgruppe zu finden sind leider nicht von Erfolg gekrönt worden. Somit setzt sich die Steuerungsgruppe aus Peter Buhne, Andrea Kruppa, Dorothee Reckinger, Pastor Sojka und Pastor Ueter zusammen. Rebecca Goeke wird zu einzelnen Themen ergänzend hinzugezogen. Sollten sich in den Gemeinden noch Interessenten finden, soll der Kontakt an ein Mitglied der Steuerungsgruppe gegeben werden.

Für die Firmung 2017 wurde die Arbeit jetzt bereits aufgenommen. Dazu erfolgte eine Reflektion innerhalb der Steuerungsgruppe und zwischen den Katecheten und der Steuerungsgruppe. Auf diesen Ergebnissen kann aufgebaut werden.

Die bisherigen Überlegungen der Steuerungsgruppe ziehen ggf. ein neues Konzept der Firmvorbereitung in Betracht. Hierzu stehen fünf mögliche Wege zur Debatte. In den folgenden Sitzungen der Steuerungsgruppe werden die Möglichkeiten besprochen und bewertet. Anschließend wird ein Konzept festgelegt und ausgearbeitet.

Top 4: Pfarrer Grohsmann berichtet über die Personalausstattung im PV und der zukünftigen Großpfarrei. Hierzu wurde ein Handout verteilt, auf dem jede Gemeinde sich Gedanken zur Messverteilung bei einer Personalbesetzung von zwei (vorrangig) oder drei Priestern machen soll. Die erarbeiteten Vorschläge sollen an das Pfarrbüro St. Lambertus gegeben werden.

Top 5:

- Pavillons: Für den PV sollen neue Pavillons angeschafft werden. Hierzu erfragte Meinolf Kopshoff bei den Vertretern der Gemeinde Hl. Kreuz die Erfahrungen zu einer speziellen Art (variabler und stabiler) von Pavillons. Irma Nöthe berichtet nur positiv. Ein Austausch der

Kontakt Daten des Herstellers/Lieferanten erfolgt im Nachgang der Sitzung via Mail.  
Beschluss: Es sollen Pavillons gekauft werden.

- Fronleichnam: Die Vorbereitungen gehen gut voran. Die Segensstation an der Rennbahn wird von Hl. Kreuz betreut. Die Meldung der Ordner, Baldachinträger, Lektoren und Kommunionhelfer soll an das Pfarrbüro St. Lambertus erfolgen.
- PV-Tag: zum Letzten Protokoll gibt es keine Neuerungen/Ergänzungen
- WTP: Der Termin für die gesonderte Sitzung WTP, die insbesondere die Gemeindemitglieder informieren soll, findet wie geplant statt.
- Jugend im PV: Antje Resche berichtet von ihrem Vorhaben, die Jugendlichen der Gemeinden besser in der Gemeinde zu verankern. Die Idee hierzu entstand nach der letzten Firmung, da es kaum Angebote für Jugendliche im Alter 14-17 gibt. Nach den Ausführungen von Antje ergeht die Frage an den GPGR zur Beauftragung eines Arbeitskreises „Jugend im PV“. Dieser Bitte wird entsprochen.
- Pastoralevereinbarung: Zur Erstellung einer Pastoralvereinbarung wurde vorgeschlagen, bereits bestehende Vereinbarungen anderer PVs zu sichten. Dies soll als mögliche Grundlage für die Erstellung unserer Pastoralvereinbarung dienen. Die Aufgabe übernehmen Tobias Henschel, Friedbert Wefringhaus und Barbara Fels. Ihr Ergebnis soll auf der kommenden GPGR Sitzung vorgestellt werden.

Andrea Kruppa, 06.06.2016